

## **Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, SVP): Wie weiter mit den Hornussern auf der Kleinen Allmend?**

Die Kleine Allmend wird heute von verschiedenen Hornusser-Gesellschaften genutzt und dient auch dem Schäferhundclub als Trainingsfeld.

Offenbar wurde die Hornusser-Gesellschaft Bern-Beundenfeld dahingehend informiert, dass die Kleine Allmend anders genutzt werden soll. Ein versprochener Ersatzplatz wurde jedoch nie genannt.

Wir bitten den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Innerhalb welcher Frist müssten die Hornusser den Platz räumen, da auf diesem Areal neu Fussballfelder entstehen sollen?
2. Wo hat die Stadt Bern allfällige Ersatzplätze für 4-5 Ries (Spielfelder) für die Berner Hornussergesellschaften in Aussicht und wurden diesbezüglich bereits Verhandlungen mit Landbesitzern und Pächtern geführt?
3. Unternimmt die Stadt Bern die nötigen Schritte und Abklärungen, damit bei den Alternativplätzen die Möglichkeit besteht Vereinslokalitäten zu erstellen, jederzeit trainieren zu können und Meisterschaftsspiele durchzuführen?

Bern, 12. Mai 2005

*Interpellation Fraktion SVP/JSVP (Erich J. Hess, SVP), Rudolf Friedli, Thomas Weil, Beat Gubser, Margrit Thomet, Peter Bühler, Ueli Jaisli, Erich Ryter, Simon Glauser, Daniel Kast, Beat Schori*

### **Antwort des Gemeinderats**

Der Gemeinderat nimmt zu den verschiedenen, in gegenseitiger Abhängigkeit stehenden Fragen wie folgt Stellung:

#### **Generell**

Seit In-Kraft-Treten der Sportanlagenplanung 2003-2010 (Dezember 2002) ist das Sportamt in regelmässigem Kontakt mit den Verantwortlichen der Hornussergesellschaft Bern-Beundenfeld. Die Gesellschaft wird laufend über die aktuelle Entwicklung informiert. Ebenfalls in die Gespräche involviert wird die Stadtberner Vereinigung für Sport (SVS). Auch wenn dereinst auf der Kleinen Allmend Rasenspielfelder (nota bene nicht nur Fussball) realisiert werden, steht für den Schäferhundclub und andere Nutzende noch genügend Freifläche zur Verfügung.

#### **Zu Frage 1:**

Die Hornussergesellschaften haben mit der Liegenschaftsverwaltung eine Benützungsvereinbarung abgeschlossen. Die Kündigungsfrist beträgt sechs Monate. Neu zuständig für die Kleine Allmend sind die Stadtbauten Bern als Eigentümerin. Grundsätzlich wurde an der Vereinbarung nichts verändert. Die Hornusser werden den Platz nicht „räumen“ müssen, bevor nicht entsprechender Ersatz gefunden werden konnte. Die Umzonung der Kleinen Allmend in eine Freifläche Fa (zurzeit läuft das Mitwirkungsverfahren) sowie die eigentliche Projektierung und

Planung für den Bau von Rasenspielfeldern nehmen ebenfalls noch eine gewisse Zeit in Anspruch. Zudem ist die gegen Ende Jahr zu erwartende Zusage des Departments für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) betreffend Nutzung bzw. Freigabe der Kleinen Allmend noch ausstehend.

*Zu Frage 2:*

Parallel zum Planungsverfahren Kleine Allmend, ist das Sportamt in Verbindung mit dem Stadtplanungsamt beauftragt, mögliche Landressourcen auf Stadtboden oder angrenzenden Gemeinden zu eruieren, welche die erforderlichen Abmessungen für das Hornussen aufweisen. Vor den Verhandlungen mit den Landbesitzenden bzw. Pächterinnen und Pächtern werden wiederum zuerst mit den Verantwortlichen der Hornusser Gespräche geführt, weil ausser den Dimensionen noch andere Kriterien berücksichtigt werden müssen. Bis heute wurden noch keine Verhandlungen mit Landbesitzenden oder Pächterinnen und Pächtern geführt.

*Zu Frage 3:*

Selbstverständlich werden bei der Evaluierung von geeignetem Terrain alle relevanten Aspekte wie Training und Wettkampf, Vereinslokalität und allfällige grössere Veranstaltungen geprüft und in die Entscheidungsfindung mit einbezogen.

Bern, 7. September 2005

Der Gemeinderat